**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender
**Band:** 254 (1975)

**Artikel:** Was unsere Ahnen im "Appenzeller Kalender" lasen
**Autor:** Koller, Walter
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-376159

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Was unsere Ahnen im «Appenzeller Kalender» lasen

*Von Walter Koller*

Beim Durchblättern der Jahrgänge vor 200 und 100 Jahren gefunden:

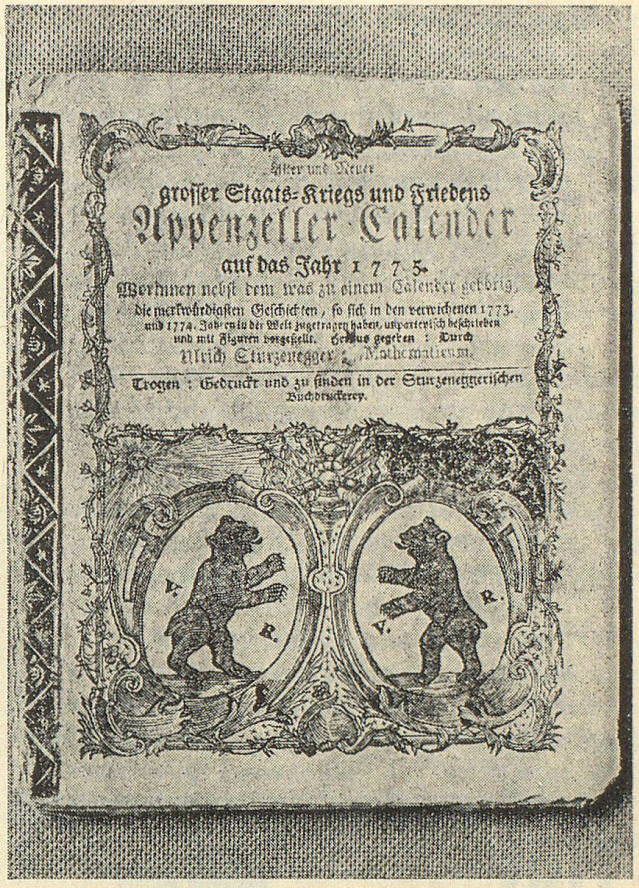
*Aus dem Kalender 1775*

Alte «Appenzeller Kalender» haben heute etwelchen antiquarischen Wert und viele unserer Leser kommen vielleicht nie in die Lage, in die ältesten Exemplare Einsicht zu nehmen. Wir werden in den kommenden Jahren jeweilen auf die 200 und 100 Jahre zurückliegenden Jahrgänge zurückgreifen, um daraus für unsere liebe Leserschaft einige Rosinen herauszupicken.

Der vorliegende Kalender 1775 ist schon allein des Titelblattes wegen eine Rarität. Neben einer girlandenähnlichen Umrankung zieren zwei Kartuschen mit zwei Bären und kriegerischen Emblemen dasselbe. Die Inschrift lautet:

> Alter und Neuer grosser Staats-Kriegs- und Friedens-Appenzeller Calender
> auf das Jahr 1775
> Worinnen nebst dem was zu einem Calender gehörig, die merkwürdigsten Geschichten, so sich in den verwichenen 1773 und 1774 Jahren in der Welt zugetragen haben unparteyisch beschrieben und mit Figuren vorgestellt.
> Herausgegeben: Durch
> Ulrich Sturzenegger, Mathematicum
> Trogen: Gedruckt und zu finden in der Sturzeneggerischen Buchdruckerei.

Die innere Titelseite ist einer Aderlasse-Tafel gewidmet: «Neue verbesserte Aderlässetafel auf das Jahr 1775.» Es werden darin die nützlichen und schädlichen Fälle aufgezählt, wobei auffällt, dass mehr schädliche als nützliche genannt werden. Nützliche Fälle werden nur 4 genannt, schädliche aber deren 12. Als nützlich werden genannt:


Alter und Neuer
grosser Staats-Kriegs und Friedens
Appenzeller Calender
auf das Jahr 1775.
Worinnen nebst dem was zu einem Calender gehörig,
die merkwürdigsten Geschichten, so sich in den verwichenen 1773.
und 1774. Jahren in der Welt zugetragen haben, unparteyisch beschrieben
und mit Figuren vorgestellt. Herausgegeben: Durch
Ulrich Sturzenegger, Mathematicum.
Trogen: Gedruckt und zu finden in der Sturzeneggerischen
Buchdruckerey.

Titelblatt «Appenzeller Kalender 1775»

> 1. Bei besorgenden Entzündungen. 2. Zur Verhütung derer Wundfiebern in tiefen Fällen, Wunden und anderer Verlezungen. 3. Bei dem Anfang der hitzigen Fieber, ehe solche vollkommen vorhanden sind. 4. In der Vollblütigkeit.

Für zweifelhaft wird das Aderlassen in folgenden Fällen beschrieben:

> 1. Wer niemahlen gelassen. 2. In grossen Schmerzen oder wichtigen Zufällen. 3. In schon vorhandenen Entzündungen. 4. In heftigen, schon vorhandenen Fiebern.

Als «NB» wird angegeben:

> «In diesen Puncten sind mit Aderlassen so schädliche und tödliche Folgen verursachet worden, als auch höchst beglükte, darum hier eine gute Entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich bey solchen Raths zu pflegen, welche erforderliche Einsichten haben.

Als schädlich werden gemeldet:

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit. 2. Bey schwacher Leibs Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit. 3. Wenn der Puls klein, welch (welk) schwach oder abwechselnd und die Haut bloss ist. 4. Wann die äusseren Gliedmassen oft kalt und mit einem weichen anfüllen geschwollen sind. 5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht nährende Speisen gegessen hat, welche man stark verzehrt. 6. Wann seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird und sich daher nur wenig Blut erzeugt. 7. Wenn man eine merkliche Auslerung, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiss, wenn die Scheidung der Krankheit schon von einen von diesen wegen geschehen ist. 8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts verhindern. 9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblüt blass und dünn ist. 10. Niemahlen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegengeseztem Ort. 11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerde in Haupt und Brust entstehen, ist die Fusslässe sicherer als eine Armlässe. 12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbed Geblüt und Natur; auch zu wenig herauszulassen machet nur das Geblüt unruhig und allzuviel ist gar unvernünftig, gewüsses Mass lasset sich nicht bestimmen weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

(Schröpfen und Aderlassen besorgte gewöhnlich der Balbierer, der daneben auch Rasieren und Haarschneiden ausführte. Oft nannte er sich stolz «Chirurg», denn die genannten Eingriffe am Körper gehörten zur sogenannten niederen Chirurgie. Das Ader-


Hüt choch ich öppis guets

Frischeier-Teigwaren

Ernst

JUWO-Punkte

Wer bei Künzle kauft hat mehr für's Geld!

FORD- und TOYOTA Vertretung

Garage E. Künzle, Schönengrund

Telefon 57 12 72

Ihr Sanitätsgeschäft

Fachgeschäft für

* Arztbedarf
* Krankenpflege
* Erste Hilfe
* Sanitätszimmer
* Samariterdienst
* Kinderpflege
* Labor

Hausmann

hat Zeit für Sie

Hausmann AG, Sanitätsgeschäft
Marktgasse 11, St.Gallen, Tel. 22 27 33

Die Holzschnitt-Illustration «Der grösste Kopf der Welt»

lassen hatte besonders in den Klöstern grosse Bedeutung, hier zweifelslos der «Vollblütigkeit» wegen. Es gibt noch heute Klöster, in denen die sogenannten «Lässetage» gefeiert werden und an denen bessere Mahlzeiten auf den Tisch kommen. Red. 1975).

*«Ordentliche Zeit und Fest-Rechnung auf das Jahr 1775»*. Auf Seite 3 befindet sich eine höchst merkwürdige Zusammenstellung, die so lautet:

> «Von der Erschaffung der Welt zählet man 5724, von der Sündflut zur Zeit Noa 4068, vom ersten Osterfest in Egypten 3272, seit der Zerstörung Jerusalems 1705, von der Erfindung des Papiers in Basel 405, Erfindung der Buchdruckerey zu Maynz 335, der Neuen Welt oder America 284, von Anfang der löblichen Eidgenosschaft 460, Beytrettung des Land Glaris in den Eydg. 443, des Landts Appenzell 262, die Grau Bündten 278, von Stifftung der hohen Schul in Basel 815, von Einführung des alten Julianischen Calenders 1820, des neuen Gregor. 192 Jahr, vom verbesserten 75.»

Es folgt dann das Calendarium samt den nötigen Erklärungen, mit einer Beschreibung «Von der Erde und ihrer Beschaffenheit», wo es einleitend heisst:

> «Die Erde, der Geburtsort und Wohnplatz der Menschen und einer unzählbaren Menge von Tieren, ist eine Kugel, die überall mit Luft umgeben ist. Dass die Erde rund sey, wie die übrigen Weltkörpern, ist nicht schwer zu beweisen, wie hätte sie ohne diess schon öfter als einmahl umschiffet werden können?»

Es folgt dann eine Zusammenstellung verschiedener Gesichtspunkte, die Aufzählung aller Regenten und Religionen. Im Kalendarium ist der alte dem neuen Kalender noch vorangestellt. Ausser den 52 Sonntagen sind folgende Feiertage rot eingedruckt: Neujahr, Dreikönig, XX Tag. H., Sebastian, Carolus, Lichtmess, Mathias, Aschermittwoch, Fronfasten, Fridolin, Joseph, Maria Verkündigung, Hoher Donnerstag, Karfreitag, Ostermontag, Georg, Markus, Philipp und Jakobus, Auffahrt, Pfingstmontag, Fronfasten, Medardus, Johann der Täufer, Peter und Paul, Maria Heimsuchung, Ulrich, Maria Magdalena, Jakob, Anna, Laurenz, Bleiche (Clara), Bartholomäus, Maria Geburt, Kreuz Erhöhung, Fronfasten, Matthäus, Michael, Gallus, Ursula, Simon und Judas, Allerheiligen und Allerseelen, Martin, Othmar, Elisabeth, Maria Opferung, Kathrina, Konrad, Andreas, Barbara, Nikolaus, Maria Empfängnis, Fronfasten, Thomas, Christtag, Stephan, Johannes Evangelist, Kindleintag. (Dazu kämen noch die ortsbedingten Patronatsfeste in katholischen Gegenden. Die vorstehend genannten Festtage decken sich weitgehend auch mit den sogenannten Lostagen, nach denen die Bauernregeln ausgerichtet sind. Red. 75).

Im Kalender folgt dann das übliche Verzeichnis der Behörden in Kantonen, Gemein-

den und Kirchhörenen, soweit es die Geistlichkeit betrifft.

*«Allgemeine Zeit und Welt-Betrachtung über 1774. Jahr»*

«Wann ein Mann der viele Jahre überlebet hat, und in denen Jahrbüchern nicht unbelesen ist, den Wechsel der Zeiten, auf unserer Erde, in Absicht auf Fruchtbarkeit und Misswachs, Krieg und Frieden überlegt, dass nemlich an vielen Orten der Krieg so viele Verwüstung und Blutvergiessungen, an anderen Orten das Erdbeben, die Feuers-Brünsten, der Hagel und die Ueberschwemmungen so grossen Schaden verursachet haben, an mehreren Orten aber Ruhe, Friede und Fruchtbarkeit, die vor Feur und Wassersnoth und anderen Plagen vergaumte Einwohner erfreuten; so wird ihm auch das 1774. Jahr wegen der Witterung, den Staatsveränderungen und dem Krieg und Frieden merkwürdig sein, desswegen wollen wir auch von allen diesen Puncten etwas weniges anführen.

*Von der Witterung*

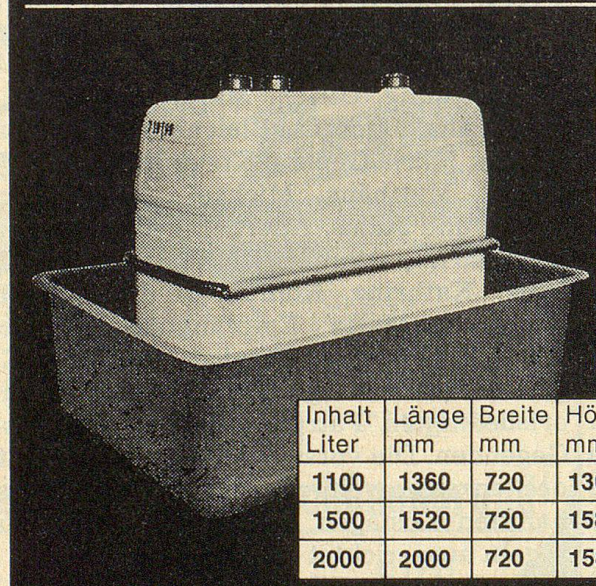
Der 1773. Herbst war gleich dem 72ger warm und trocken; der Winter war auch warm, auf den ein früher Frühling und so warme und trockne Sommer folgte, dass viele Brünnen versiegen. In Deutschland war aller Orten eine reiche Erndte, Obst- und Weinlese, hingegen aber in Italien konnten die Feldfrüchte wegen der allzu grossen Hitze nicht so gut aufkommen. In diesem Jahr haben auch viele Länder einen grossen Wassermangel gelidten, andere hingegen sind durch grosse Sturmwinde, Wässer wie auch Hagel, Feuersbrünsten und Erdbeben sehr geschädigt worden.

*Von den Staatsbegebenheiten*

In diesem Jahr haben sich 3. hohe Todesfälle ereignet, als der Pabst Clemens XIV,


**Diesel- und Heizöltanks aus Thermoplast**

Vom Eidg. Amt für Umweltschutz bewilligt unter der EAGS-Nr. 03.04.72



- EMPA-geprüft
- 10 Jahre Werksgarantie
- Alterungs- und chemikalienbeständig
- Korrosionsfest und wartungsfrei
- Bruchsicher, leicht transportierbar
- Transparent, Ölstand jederzeit unter Kontrolle
- Auffangwanne auch einzeln erhältlich

| Inhalt Liter | Länge mm | Breite mm | Höhe mm | Gewicht ca. kg |
|---|---|---|---|---|
| 1100 | 1360 | 720 | 1300 | 55 |
| 1500 | 1520 | 720 | 1580 | 80 |
| 2000 | 2000 | 720 | 1580 | 115 |

DK dirim

Dirim AG Kunststoffe 9052 Niederteufen Telefon 071 33 10 88 / 33 31 41

Holzschnitt-Illustration: Die lächerliche französische Kleidertracht

der Tod Ludwig XV. Königs in Frankreich, und des türkischen Kaysers Mustapha IV. in Constantinopel, der 2. letztern Throne aber wurden also bald wieder besezt, in Frankreich durch den Hofnungsvollen Enkel des verstorbenen Königs, und in Constantinopel durch des verstorbenen Kaisers Bruder. Die Abschaffung der Jesuiten im Jahr 1773 vom Pabst Clemens XIV. ist fast aller Orten vollzogen worden.

*Vom Krieg und Frieden*

Nun kann man vom goldenen Frieden zwischen Russen und Türken schreiben, in dem die Russische Kayserin Cathrina II. einen glorreichen Frieden mit dem Türkischen Kayser Abdul Hamet IV. den 21. Julius 1774 zum Vortheil der Russen geschlossen, auch ist dermahlen in ganz Europa nichts kriegerisches vorhanden. In America währen die Empörungen der Wilden, und die Erbitterung den Engelländischen Colonien noch immerdar, so dass sie denen Engelländern, und anderen Europäischen Mächten immer stark zu schaffen geben.»

Dann folgt ein «Auszug der neuesten Staats und Welt-Geschichten, die sich seit dem Herbstmonat 1773. hin und wieder in der Welt, sonderlich aber in Europa, begeben und zu getragen haben.»

Daraus erfährt man, dass Mitte Januar 1774 ein grosser Platzregen im Land Appenzell Schaden angerichtet habe. Am 22. April war Föhnsturm und anschliessend eine grosse Trockenheit zu melden. Am 10. September wurden zwei heftige Erdstösse verspürt, die gegen drei Minuten dauerten. Es fielen Ziegel von den Dächern. Der genannte Platzregen tobte im Urnerland besonders heftig und kostete etlichen Menschen das Leben. Für das

Dorf Marbach wurde eine Brandsteuer eingezogen, die in Zürich 2374, in Glarus 200, in Appenzell AR 1178 und in St. Gallen 600 Gulden ergab. Es folgen verschiedene Ereignisse in der Welt sowie eine «Kriegs- und Friedens-Geschichte zwischen den Russen und Türken.» Dann folgen Aufzählungen unglaublicher Geschehnisse, die sich in der weiten Welt zugetragen haben, z. B. der grösste Kopf der Welt mit Holzschnitt-Illustration. Auf der französischen «Insul Rhe» im gasconischen Meer soll ein «Kerl» gelebt haben, der von Statur nicht grösser als ein Kind, im Ausmass des Kopfes aber ganz aussergewöhnlich gewesen sein soll. Sein Gesicht sei 18 Zoll und 5 Linien in der Länge (über einen halben Meter) und der gesamte Kopfumfang 57 Zoll und 8 Linien (ca. 170 cm) gross gewesen. Vom 6. Lebensjahr an sei nur noch der Kopf gewachsen. Zudem habe das Unikum eine solche Kraft, dass man ihm nichts mehr entreissen könne, was er einmal in den Händen habe.

In der Pfarrei Klösterle hinter Bludenz wirkte ein Pfarrer grosse Wunder. Er hiess Johann Joseph Gasner. In seiner Kirche seien immer gegen 500 Hilfsbedürftige gelegen. Einigen «hysterischen, eingebildeten Kranken oder Besessenen» sei wohl geholfen worden, aber die meisten seien wieder so abgereist, wie sie gekommen seien. Das habe aber dem Kredit des Wundermannes keinen Abbruch getan. Von einem Schneider, der fünfzehnmal heiratete und von einer Katze, die eine englische Dame für 10 Dublonen gekauft habe, ist auch die Rede. Von strengen Gesetzen in China, von der Herzhaftigkeit einer schwangeren Müllerin sowie von alten Hebammen, die bis zu achteinhalbtausend Geburten entbanden, von einem Dukatenschlucker, von reichen Bettlern, und von einem wunderbaren Nachtwanderer werden Schauermären berichtet. Ein prachtvoller Holzschnitt, doppelseitig, zeigt die «Vorstellung der vor einem Jahr üblichen lächerlichen französischen Klei-


4 VORTREFFLICHE HEILMITTEL VON ANERKANNT GUTER WIRKUNG:

Originalrezepte:

Offene Krampfadern
hartnäckige
Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die in hohem Masse reiz- und schmerzlindernde

Spezial-Heilsalbe
**Buthaesan**

In verschiedenen Tubengrössen in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Ein Versuch überzeugt rasch. Vorteilhafte Klinikpackung.

Herzbeschwerden
Zirkulationsstörungen
Blutdruckschwankungen

sind oft die Folgen der heutigen gehetzten Lebensweise, überlasteter Nerven und gestörten Schlafes. Die vortrefflichen Zirkulationstropfen ZIR-KOR entspannen, beruhigen und verschaffen erholsamen Schlaf, ein bestbewährtes pflanzliches Kurmittel für Herz und Nerven bei Unruhe, Schwindelgefühl, starkem Herzklopfen, Einschlafen der Glieder, Ohrensausen, Blutdruckschwankungen, Arterienverkalkung. Ein Versuch überzeugt rasch. In verschiedenen Flaschengrössen in Apotheken und Drogerien erhältlich.

**ZIR-KOR**

**MALEX**

Macht nicht schläfrig, im Gegenteil wieder voll leistungsfähig, nachdem es rasch die Kopfschmerzen beseitigt. Wirkt bei Erkältung, Grippe, Fieber, Kopfweh bei Föhn, Migräne, Menstruationsschmerzen. Jede kluge Hausfrau hat Malex daheim. Pulver oder Tabletten.

**Auch für Ihre Nerven:**

Ein gesundes widerstandsfähiges Nervensystem durch eine Kur mit dem beliebten Spezial-Nerventee «Valviska»! Beruhigt vortrefflich Herz und Nerven und bringt wohltuenden Schlaf. Sie fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Bewährt sich bei nervösen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie, nervösen Darm- und Magenerkrankungen, unregelmässiger Herztätigkeit. Machen Sie noch heute einen Versuch mit einer Probepakkung, die Sie in allen Apotheken und Drogerien erhalten, wie auch die vorteilhafte Doppel-Kur-Packung.

Nervenkurmittel
**VALVISKA**

ist ein beliebter Schlaftrunk.

dertracht und Kopfputz.» Es folgt eine interessante Beschreibung der Kleidermode sowie weitere Historien, bei welchen die Kunde von sehr altgewordenen Leuten interessant ist. Landwirtschaftliche Nachrichten, ein Mittel gegen Warzen, die «Practica» (Vorausgesagter Witterungsablauf der Jahreszeiten 1775, die Finsternissen) sowie das grosse Einmaleins beschliessen den sehr lesenswerten Jahrgang 1775.

*Aus dem Kalender 1875*

Derselbe wurde in «Schläpfers Buchdrukkerei in Trogen» gedruckt und herausgegeben. Im Kalendarium erscheinen auch die Jahr- und Viehmärkte. Eine Fussnote bemerkt, dass in Lindau die «Schrannen-, Viktualien- und Brettermärkte» jeden Samstag stattfinden. Staatskalender verschiedener Kantone sowie ein europäischer folgen. Unter «Beachtenswerte Notizen und Kuriositäten» findet sich die Notiz, dass in Fischenthal eine diamantene Hochzeit stattfand, bei der auch der Pfarrer, der vor 60 Jahren die Ehe einsegnete, dabei war. In Attering in Bayern starb ein dreijähriger Knabe, der 107 Pfund gewogen hatte. Er habe einen Bart besessen, geraucht, gegessen wie ein Drescher und dazu noch etliche Mass Bier getrunken. In Russland sei eine Soldatenwitwe im Alter von 148 Jahren gestorben. Ein Bild und eine längere Lebensbeschreibung ist dem 1803 in Wald AR geborenen Johann Ulrich Schiess gewidmet, der es bis zum Bundeskanzler brachte, nämlich 1847. Schiess war von der Tagsatzung während den Sonderbundswirren zum Kanzler berufen worden, nachdem er vordem dem Heimatkanton als Ratschreiber gedient hatte. Er hatte die Stelle des Vorgängers, Kanzler Amrhyn, sofort anzutreten und er musste den folgenschweren Beschluss der Tagsatzung abfassen, es sei der Sonderbund mit Waffengewalt aufzulösen. Nach Annahme der ersten Bundesverfassung 1848 wurde Schiess erster Bundeskanzler.

Recht weiten Raum gewährte man 1875 den heiteren Erzählungen und Witzen. Zehn Gebote für den Milchwirt und Käserei-Teilhaber und eine Abfassung «die wahren Freunde unserer Obstgärten» sowie weitere Erzählungen, eine Abbildung der echten siamesischen männlichen Zwillinge waren weitere Titel. Das Totengedenken des Appenzeller Kalenders galt 1875 alt Landammann Dr. med. Jakob Zellweger und alt Dekan Samuel Weishaupt, dem appenzellischen Sängervater. Ein Bildbericht schildert den Ablauf des Eidgenössischen Schützenfestes in St. Gallen, das vom 19. bis 27. Juli 1874 durchgeführt worden war. In St. Gallen waren damals die Schussweiten 1000 und 1500 Schweizerfuss. Der Nummernkreis mass im Stich auf 1000 Fuss 16⅔ Zoll, auf 1500 Fuss 23½ Zoll und im Kehr 10 Zoll (1 Fuss = 31,3 cm, 1 Zoll 2,6 cm, 1 Linie 2,174 mm). Es wurden 5727 Doppel gelöst. Meisterschütze Streiff-Luchsinger aus Glarus schoss 1504 Nummern. Zugleich wurde das 50jährige Bestehen des Eidgenössischen Schützenvereins gefeiert.

1875 hatte der «Appenzeller Kalender» bereits einen «bedeutenden» Inseratteil von vier Seiten. Darin empfiehlt ein Jakob Schmid im Schitter, Oberegg AI, ein sicheres Mittel zur Entfernung eines Bandwurms für Fr. 7.50, das in wenigen Stunden und ohne Gesundheitsnachteile wirkte. Ein weiteres Inserat lautet: «Im Literatur Comptoir in Willisau ist zu beziehen: Keine Ueberbevölkerung mehr! Eine auf wissenschaftlichen Tatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet. Preis 2 Franken. Familienplanung vor 100 Jahren! Eine Seite mit Witzen und die Zinsberechnungstabelle beschliessen den Kalender, der nicht gerade hochinteressant genannt werden kann.

**Arthritis Arthrose**

behandeln Sie erfolgreich mit der kombinierten HERBASAN-Kur. HERBASAN sind keine Medikamente mit schädlicher Nebenwirkung oder nur Schmerzlinderungsmittel, sondern biologisch-diätetische Frischzellen-Präparate, die einen sehr günstigen Einfluss ausüben auf die Gelenkleiden, auch in schweren Fällen. Wir teilen Ihnen gerne die Ihrem Wohnort am nächsten gelegene Apotheke oder Drogerie mit, die unsere Produkte führt.

**HERBASANA,** Brugghaldenstrasse 15
**9302 Kronbühl-St. Gallen** Tel. 071 25 54 54